

Es informiert Sie	Ulrike Jansen
Telefon (0202)	563 6543
Fax (0202)	563 8520
E-Mail	ulrike.jansen@stadt.wuppertal.de
Datum	22.11.02

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtmarketing am 06.11.2002

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Jochen Asbeck ,

von der CDU-Fraktion

Herr Ralf Geisendörfer , Herr Hans-Hermann Lücke , Herr Prof.Dr. Volker Ronge , Frau Barbara Weis ab 16:25 Uhr,

von der SPD-Fraktion

Herr Matthias Dohmen , Frau Annegret Grevé , Herr Helmut Schüssler , Herr Ioannis Stergiopoulos, Herr Peter Wülfing bis 17:25 Uhr,

von der FDP-Fraktion

Herr Dieter Lübcke ,

berat. Mitglied § 58 I GO NRW

Frau Petra Lückerath ab 16.10 Uhr,

als sachkundige Einwohner

Herr Dieter Mahler , Herr Heinz-Willi Riedesel , Herr Hugo Benten Sattler ,

als Vertreter/in des Oberbürgermeisters

Herr Dr. Johannes Slawig ,

Vertreter/innen der Verwaltung

Herr Dr. Andreas Kletzander , Herr Hans-Jürgen Stratmann , Herr Bernd von Kürten ,

Schriftführerin

Frau Ulrike Jansen

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:45 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 **Stadtmarketing in Wuppertal Ziele, Rahmenbedingungen, Erfolgsbilanz 2002 und Handlungsprogramm 2003**

Vorlage: VO/0679/02

Die SPD-Fraktion findet, so **Herr Stv. Wülfing**, den Handlungsrahmen gut und spricht sich im Rahmen der Möglichkeiten für eine Unterstützung aus. **Herr Prof. Dr. Ronge** fragt nach der Sinnhaftigkeit einer Wuppertaler Wirtschaftsmesse. In Bezug auf die Regionale 2006 vermisst er die Einbindung in die Marketing-Aufgaben.

Herr Dr. Kletzander entgegnet, dass der Arbeitskreis Standortkommunikation – bestehend aus Stadtentwicklung, Wuppertalaktiv, Regionale 2006, Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing – nach dem Besuch der Solinger Wirtschaftsmesse übereinstimmend festgestellt hat, dass diese Leistungsschau der ortsansässigen Industrie enorm positiv wirkt. In den nächsten Wochen werde geprüft, ob das gemeinsame Ziel in Wuppertal realisierbar ist. Bei fast allen Projekten des Handlungsprogramms ist die Regionale 2006 Partner des Ressorts.

Herr Stadtdirektor Dr. Slawig präzisiert, dass die mit dem Ressort abgeschlossene Zielvereinbarung für die Jahre 2002 und 2003 die vorläufige Haushaltsführung als solche nicht außer Kraft setzt. Sie dient dem Ressort innerhalb dieser Vorschriften mit haushaltstechnischen Erleichterungen. Mit Verzicht auf 1/3 des Budgets können die verbleibenden 2/3 flexibler bewirtschaftet werden. Somit ist Planungssicherheit gegeben. BgA heißt Betrieb gewerblicher Art. Es ist eine steuerrechtliche Konstruktion für diejenigen Tätigkeiten der öffentlichen Hand, die als wirtschaftliche Tätigkeiten bezeichnet werden können. Das Informationszentrum und das Projekt- und Eventmarketing sind unternehmerisch tätig. Mehreinnahmen, die erzielt werden, verbleiben im Ressort. Zusätzliche Projekte werden dadurch finanziert. Der städtische Haushalt wird somit nicht belastet.

Herr Riedesel begrüßt das Konzept und die Einbindung großer Eventagenturen. Die Werbegemeinschaften des Einzelhandels werden die Projekte nach Kräften unterstützen.

Herr Assessor Sattler fragt nach der Finanzierung des Wirtschaftsbriefes. Die Broschüre „Kompetenzhoch3“ empfiehlt er als Information für die Ausschussmitglieder. Für den Einzelhandel begrüßt er die Bewerbung bei „Ab in die Mitte“. Er regt an, das Ressort möge das Thema „Verlängerte Samstage in 2003“ unterstützen.

Herr Dr. Kletzander berichtet, dass der Wirtschaftsbrief das Sprachrohr für das im Aufbau befindliche Netzwerk Standortmarketing ist. Dem Ressort werden jährliche Kosten von 3.000 € entstehen. Er erklärt seine Bereitschaft, für verlängerte Samstage Veranstaltungen mit tragfähigen Themen anzubieten.

Herr Lübcke rät zu einer Kopplung der Wirtschaftsmesse mit dem –tag oder eine Einbindung „Tag der offenen Tür“ ins Schwebefest. Im Basiskonzept fehlt ihm der gemeinsame Handlungsplan. In der nächsten Sitzung bittet er um eine Liste aus der ersichtlich ist, welche Verwaltungsfachleute und externe Unternehmer bereit sind, mit ihrem persönlichen Einsatz - mangels Finanzen - als Multiplikatoren zu agieren. Projektverantwortliche müssen Ziele formulieren und Ergebnisse gemessen werden.

Herr Lücke spricht für die CDU-Fraktion dem Ressort Anerkennung für die Drucksache aus.

Was die strategische Ausrichtung des Stadtmarketings angeht, kündigt er Beratungsbedarf an. Das Thema Outsourcing bedarf ebenfalls der Nachbearbeitung. Vorschläge werden demnächst eingebracht.

Frau Lückerath schlägt vor, für den Stadtmarketing- und Kulturbereich eine Person abzustellen, die sich ausschließlich um Sponsoring/ Franchising bemüht.

Herr Dr. Kletzander hält es für ein äußerst schwieriges Geschäft und rät dazu,

diese Aufgabe auf mehrere Personen zu verteilen.

Beschluss des Ausschusses für Stadtmarketing vom 06.11.2002:

Das Handlungsprogramm 2003 wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

2

"Ab in die Mitte" Die City-Offensive NRW
Bewerbung mit "Lampenfieber" - Schwebbahn-Event an der Kluse
Vorlage: VO/0691/02

Beschluss des Ausschusses für Stadtmarketing vom 06.11.2002:

Die Bewerbung für „Ab in die Mitte 2003“ wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

3

Gästabefragung Wuppertal
Vorlage: VO/0683/02

Herr von Kürten gibt folgendes Resümee:

- a) Wuppertaler sind gute Werbebotschafter.
- b) Wuppertal wirkt modern, freundlich, abwechslungsreich - könnte aber sauberer sein.
- c) Die meisten Besucher sind Individualreisende für einen Tag.
- d) Die Mitarbeiterinnen im Informationszentrum sind freundlich, kompetent und allseits beliebt.

Eine Tourismusfachwirtin hat die Umfrage durchgeführt und ausgearbeitet.

Herr Prof. Dr. Ronge und **Herr Stv. Schüssler** hegen Zweifel an der Repräsentativität der Erhebung.

Frau Stv. Weis zweifelt das Ergebnis generell an: Wuppertal hat einen schlechten Ruf.

Frau Lückerrath findet die Information gut und teilt die Meinung ihrer Vorrednerin nicht.

Herr Riedesel hält das Papier für informativ. Habe aber keinen höheren Stellenwert als der Umfragebus der WZ.

Beschluss des Ausschusses für Stadtmarketing vom 06.11.2002:

Die Umfrage wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

4

Imagefilm Wuppertal
Aktueller Stand und weiteres Vorgehen
Vorlage: VO/0689/02

Herr Dr. Kletzander gibt das Drehbuch des Films in Umlauf. In der nächsten Sitzung möchte er die Konzeption ausführlich besprechen.

Herr Prof. Dr. Ronge möchte wissen, was sich an dem Finanzierungskonzept geändert hat.

Herr Dr. Kletzander erläutert, dass es aus dramaturgischer Sicht falsch ist, Großsponsoren mit Portraits zu zeigen. Es soll ein einheitlicher Film sein. Die Finanzierung soll hauptsächlich durch den Verkauf von Einzelexemplaren sichergestellt werden. Das Risiko tragen zu je 30.000 € das Sponsoring, die Firmen und die „Endkunden“. Es war nicht realistisch zwischen Juni und Ende August die Finanzierung zu sichern. Über weitere Vertriebswege zeichnet sich eine hohe Realisierungschance ab.

Herr Lücke kritisiert die neue Vorgehensweise. Bei der damaligen Beratungseile habe man eine schnelle Umsetzung erwartet.

Herr Riedesel informiert über die verbindliche Zusage des Einzelhandelsverbandes. Über seine Mitglieder besteht eine große Absatzmöglichkeit.

Herr Stadtdirektor Dr. Slawig findet das Verfahren verantwortungsbewusst. Aufträge können erst dann erteilt werden, wenn eine hohe Aussicht auf Refinanzierung besteht.

Auf Nachfrage von **Frau Stv. Grevé** erläutert **Herr Dr. Kletzander**, dass es Aufgabe des Ressorts ist, die Finanzierung sicherzustellen. 90% der Kosten müssen fremdfinanziert werden.

Herr Stv. Geisendörfer hebt die Imagewerbung hervor. Dieser Film ist breitenflächiger einzusetzen.

Herr Prof. Dr. Ronge möchte wissen, ob die Akquisition großer Firmen gescheitert ist. Ihn interessiert die Kalkulation.

Herr Dr. Kletzander teilt mit, dass der Verkaufspreis 9 € betragen wird.
Beschluss des Ausschusses für Stadtmarketing vom 06.11.2002:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

5

Fußball-WM 2006

Vorlage: VO/0699/02

Herr Stv. Schüssler ergänzt, die Verwaltung möge versuchen, europäische Nationalmannschaften zu animieren, Wuppertaler Spielstätten für Trainingseinheiten zu nutzen.

Herr Lücke begrüßt das Vorhaben.

Herr Lübcke regt eine Kontaktaufnahme zwischen dem Vorsitzenden der Olympiabewerbung 2012 und Herrn Dr. Kletzander an.

Herr Assessor Sattler schlägt folgenden Antragstext vor: Die Verwaltung entwickelt ein touristisches Konzept mit dem Organisationskomitee für die Fußball-Weltmeisterschaft 2006.

Der Ausschuss ist hiermit einverstanden.

Beschluss des Ausschusses für Stadtmarketing vom 06.11.2002:

Rat und Hauptausschuss wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

Die Verwaltung entwickelt ein touristisches Konzept mit dem Organisationskomitee für die Fußball-Weltmeisterschaft 2006.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

Asbeck
Vorsitzender

Jansen
Schriftführerin